

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 27. März 1981, 7.45 Uhr :

Nach Auflösung der Störungsreste der vergangenen Nacht ist es heute in ganz Tirol sonnig und niederschlagsfrei.

Die durch den Regen der vergangenen Tage stark durchweichte Schneedecke läßt je nach Sonneneinstrahlung größere Abgänge von Naßschneelawinen erwarten. In exponierten Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen bleibt daher um die Tagesmitte Vorsicht geboten.

In den Tourengebieten herrschen unterschiedliche Bedingungen. In niedergelegenen Bereichen besteht nach einer kurzen Firnzeit örtlich erhöhte Gefahr durch Naßschneelawinen, die bis zum Boden brechen können. In hohen Kammlagen, besonders am Alpenhauptkamm ist örtlich Schneebrettgefahr gegeben. Schitouren erfordern daher alpine Erfahrung, erhöhte Vorsicht und sorgfältige Routenwahl.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Freitag, ca. 9 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r

vom FREITAG, 27.3.1981 2⁰⁰ Uhr :

Neuschnee : *Über Spüren*

Wind : *mäßig aus NW*

Temperatur in 2000 m : *0 bis +3*

in 3000 m : *-11 bis -8 Grad*

Wetterlage : *Nach Auflösung von Götterschneen der vergange-*
..... *ren Nacht sonnig und niederschlagsfrei*

Lawinensituation Straße : *Um die Tagesmitte je nach*

..... *Sonneneinstrahlung nur exponiert lawinensichere*
..... *Nachschneelawine möglich*

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete :

..... *In den niederen Tälern besteht vor Nachschne-*
..... *elawine, in hohen Lagen örtlich Schneebrett-*
..... *gefahr gegeben, Verschärfung der Situation durch*
..... *im Schattenhängen mit geringer Schneelage*
..... *Schneeeisbildung*

Ergeht an: Telex - 3651

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, den 27.3.1981

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Regen bis ca. 2.600 m während der vergangenen Tage hat in allen Hangrichtungen zu einer Durchfeuchtung der Schneedecke geführt und bringt in mittleren Lagen eine erhöhte Gefahr durch Naßschneelawinen. In Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen vor allem nördlich des Alpenhauptkammes bleibt daher um die Mittagszeit Vorsicht geboten.

In den Tourengebieten besteht in hohen Kammlagen besonders am Alpenhauptkamm, in Schattenhängen infolge einer Schwimmschneeunterlage örtliche Gefahr Schneebrettgefahr. In mittleren Bereichen ist bei Tageserwärmung und starker Sonneneinstrahlung mit einer zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke zu rechnen und kann um die Tagesmitte Feuchtschneelawinen bedingen. Touren sind deshalb bis zum späten Vormittag zu beenden.

Freitag, den 27.3.1981

Steiermark

Nach Abzug einer Kaltfront hat sich durch kräftigen Druckanstieg Hochdruckeinfluß durchgesetzt, der dem Alpenraum für das kommende Wochenende störungsfreies Wetter verspricht. Die Frontgrenze ist vorübergehend auf ca. 2.200 m gesunken, wird jedoch bald wieder bis gegen etwa 3.000 m anheben. Für Schitouren und Wanderungen im steirischen Tourengelände abseits der gesicherten Pisten und Wege besteht infolge der Durchnässung und Labilität der Altschneedecke eine örtlich bis akute Gefahr des Abganges von Schneebrettern und starken Lockerschneelawinen sowohl durch Selbst- als auch Fremdauslösung. Besonders zu beachten sind vor allem um die Mittagszeit stark besonnte sowie südwärts gerichtete Hänge.

Vorarlberg

Regen bis 2.500 m während der zu Ende gehenden Woche haben auch in Schattenlagen zu einer oberflächlichen Durchfeuchtung der Schneedecke in höheren Regionen geführt. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke weitgehend durchnäßt und abgebaut. Während die Lawinengefahr in Vorarlberg oberhalb etwa 2.000 m noch auf oberflächliche Abgänge beschränkt bleibt, muß in tieferen Lagen aus noch nicht entladenen Lawenstrichen aller Expositionen mit dem Abgang weiterer auch größerer Lawinen gerechnet werden. Diese Gefahr ist vor allem auf hoch oder höher gelegenen Verkehrswegen zu beachten.

Salzburg

Im Salzburger Bergland ist zum Wochendende mit niederschlagsfreiem und meist sonnigem Wetter zu rechnen. Sonneneinstrahlung und kräftige Tageserwärmung werden jeweils ab den späteren Vormittagsstunden zu einer zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke führen und damit im Steilgelände mittlerer und hoher Gebirgslagen zu kleineren Feuchtschneelawinen führen. In den frühen Tagesstunden bestehen hingegen meistens günstige Tourenbedingungen, wenn man die in hohen Kammlagen vor allem schattseitig/^{noch} bestehende örtliche Schneebrettgefahr beachtet. Im

Bereich der Lawenstriche hochgelegener Bergstraßen und Seitentäler ist jeweils in den Mittags- und Nachmittagsstunden Vorsicht geboten.

Oberösterreich

Milde Temperaturen in allen Höhenstufen und vorübergehende zum Teil starke Regenfälle auf 2.200 m Höhe samt Altschneedecke wird auf 2.500 m Höhe stark durchnäßt. Die Altschneedecke ist somit sehr störanfällig geworden. Der Tourenfahrer sollte daher beachten, daß die Selbstauslösung von Naßschnee- bzw. von Feuchtschneelawinen auf allen Hangrichtungen besonders auf stark besonnten Steilhängen, Mulden und Rinnen ab der Mittagszeit sehr groß ist. Schitouren sollten daher bis zur Mittagszeit beendet sein. Da die milde Witterung bis zum 30.3.1981 anhält, wird sich die derzeitige Lawinensituation nicht ändern. Bei Schitouren sollten stark überwechtete Hänge wegen Abbruchgefahr gemieden werden.

042393

42393 lrg kl a

bitte wuerden sie nocheinmal den Lwd durch-
geben. 5

2275a

ja ok

⊕

53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 239

klagenfurt, 1981 03 27

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 27. maerz 1981, um 9.00 uhr
=====

die bis in grosse hoehe eingetretene kraeftige erwaermung bewirkt einerseits den abbau, andererseits eine starke durchfeuchtung der schneedecke. im steilgelaende sowie in noch nicht entladenen lawinestrichen muss in den mittags- und fruehen nachmittagsstunden mit dem abgang von nassschneelawinen gerechnet werden. da die schneelage allgemein gering ist, koennen diese jedoch nur kleinere ausmasse erreichen und stellen daher keine gefahr fuer hoehergelegene strassen und verkehrswege dar. im tourengelaende hat die starke setzung der schneedecke zu einer weiteren abnahme der lawinengefahr gefuehrt. der schitourist hat auf die moegliche selbstaesloesung von nassschneelawinen sowie die an schattseitig gelegenen haengen vereinzelt noch bestehende schneebrettgefahr zu achten. selbst wenn schitouren sehr frueh angetreten werden, herrschen fuer diese wegen der tiefgruendigen durchfeuchtung der schneedecke aeuusserst unguenstige verhaeltnisse. eine ernstzunehmende gefahr stellt in diesem winter die nur geringe spaltenueberdeckung auf gletschern dar.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1981 03 27

angenommen:kofler dks aws

42393 lrg kl adk